

Die Wege des D.

One Piece mal ganz anders

Von Mick_St-John

Kapitel 17: Der garstige Clown und die Diebische Navigatorin

Einen schöneren Tag hätten sie sich für Ihre Abreise aus Muschel Stadt nicht wünschen können.

Der Himmel war strahlend blau, die Sonne schien kräftig vom Himmel herab und eine starke Südwestböe blies Ihre Segel auf.

Diese Böe war stark genug um ihr Boot in Bewegung zu setzen und es genau auf Kurs zu halten, sie hatten also keinerlei Arbeit. Sie waren auf ihre Überfahrt zur nächsten Insel ganz allein, denn von einem anderen Schiff war weit und breit nichts zu sehen. Den letzten Möwen waren sie vor fast einer Stunde begegnet, denn die Küstennähe von Muschel Stadt hatten sie schon längst verlassen. Einzig ein paar Delfine schwammen dann und wann um ihr kleines Boot und grüßten sie mit ihrem fröhlichen Gekreische.

Bis vor zehn Minuten waren sie bester Laune. Keiner musste sich um einen Kurs kümmern oder auch nur darauf achten, ob das Wetter sich veränderte. Auch dieses war sehr beständig und keiner der Jungs nahm an, dass es sich prompt ändern würde. Sie hatten also angefangen sich zu unterhalten und immer mal wieder gemeinsam gelacht.

Doch plötzlich wurde eine Frage gestellt und wenn Ruffy gewusst hätte, wie alles nach dieser Frage ausarten würde hätte er demjenigen, der sie stellte seine Faust in den Mund gerammt. Bevor er diese zu Ende formulieren hätte können!

Es war Johnny gewesen, der sich räusperte und fragte: "Sagt mal, worüber habt ihr beiden eigentlich gestern Nacht miteinander so lange vor der Gastwirtschaft gesprochen?"

Daraufhin holte Ruffy tief Luft, um Johnny zu sagen, dass ihn das nichts zu interessieren hatte.

Doch Zoro Gebot ihm mit einem stechenden Blick zu schweigen!

Er wusste ja nicht, dass Ruffy nicht einmal vorhatte ihm auch nur eine Kleinigkeit zu erzählen.

So also holte Zoro tief Luft und sagte: "Wenn ich mit euch hätte reden wollen hätte ich euch geweckt!", Ruffy war ein wenig erschrocken über den Ton in dem Zoro

gesprachen hatte. Denn dies sah ihm nicht ähnlich.

"Also....", begann Johnny etwas holprig, doch Zoro unterbrach ihn. "Also NEIN, ihr erfahrt nicht worüber wir gestern Nacht gesprochen haben!"

Mit einer solchen Abfuhr hatten die beiden nicht gerechnet, denn anscheinend hatten Johnny und Yosaku gemeinsam an einer Antwort großes Interesse gehabt.

Sie waren freilich nach dieser aussage von Zoro sehr verletzt und wollten sowohl mit Ruffy als auch mit Zoro nicht mehr sprechen und verzogen sich an den Bug des Schiffes, wo sie zu rudern begannen.

Nur um den beiden nicht mehr ins Gesicht schauen zu müssen.

Zoro Begriff die Reaktion der beiden anscheinend nicht und schaute leicht irritiert zu Ruffy rüber. Dieser erwiderte seinen Blick mit einem verständnisvollem Lächeln, zuckte mit den Schultern und lenkte sich dann mit seinem Kompass ab.

Die Kompassnadel zeigte jedoch immer noch gen Süd-Westen und dieser war immer noch mit -Navigatorin-

beschriftet. Also steckte er seinen Kompass zurück in seine Hosentasche und machte dabei wieder diese seltsame Handbewegung, als wolle er einen Umhang zurückziehen um seine Taschen zu erreichen.

Erneut ärgerte er sich ein wenig über sich selbst! Er musste aufhören diese verdammte Handbewegung zu machen, als ob er noch einen Umhang trug. Er würde sich noch selbst verraten!

Wenn ihn jemand fragen würde, warum er dauernd so eine seltsame Handbewegung machen würde? Könnte er diese Tatsache nicht erklären, wie sollte er auch?

?? // "Ach das mache ich, weil ich in Wahrheit zur Marine gehöre und meinen Umhang vermisste! //??

Er ärgerte sich auch über Zoro, denn Ruffy Verstand sehr wohl warum die beiden so reagierten, wahrscheinlich wäre er auch ein wenig verletzt gewesen, hätte ein alter Freund einen völlig Fremden ein Geheimnis verraten aber ihm nicht.

Ab diesem Moment hatte sich die Stimmung an Bord des kleinen Segelbootes geändert!

Gedankenversunken erinnerte Ruffy sich an die letzte Nacht vor ihrer Abreise.

Er war wieder ohne jeden Grund ganz urplötzlich mitten in der Nacht aufgewacht. Als er in Zoros Bett niemanden mehr schlafen sehen konnte, war ihm klar, dass er nicht der Einzige war, der wach war.

Er richtete sich auf, schlug die Decke seines Futons zurück und begab sich nach unten in die Gaststube des Wirtshauses.

Denn im Zimmer konnte er ihn nirgends ausmachen. Er konnte diesen schließlich hinter der Bar in der Gaststube der Wirtschaft ausmachen.

Leicht gebeugt suchte er anscheinend in den unteren Regalen der Bar nach etwas und nach wenigen Sekunden wurde er fündig. In seiner rechten befand sich nun eine große Sake Flasche.

Er schüttelte diese kurz und hielt sie dann gegens Licht, wahrscheinlich um zu sehen, ob die Füllmenge für seinen Durst ausreichte.

Dies war anscheinend nicht so, denn er trank den restlichen Flascheninhalt in einem raschen Zug leer.

Danach stellte er die leere Sake Flasche in eine Ecke der Bar und holte sich eine neue aus dem kleinen Regal.

Mit seiner neuen Beute stapfte er leichtfüßig durch die Bar, um niemanden aufzuwecken und setzte sich vor die Tür auf die Stufen.

Ruffy der leicht schmunzelnd und mit verschränkten armen dieses Schauspiel begutachtet hatte, wägte nun ab was er tun sollte? Er entschied sich dafür eine Saftflasche aus der Bar zu holen (er mochte keinen Alkohol) und ebenfalls leise durch die Bar zu stapfen, um Zoro auf den Stufen Gesellschaft zu leisten.

Er öffnete leise die Tür nach draußen. Als er bemerkte das Zoro ihn noch nicht wahrgenommen hatte, klopfte er zweimal gegen den Türrahmen, um ihn nicht zu erschrecken.

Dieser zuckte kurz zusammen und wand sich zu Ruffy um. Ruffy lächelte jedoch nur und fragte: "Ist der Platz neben dir noch frei?"

Mit einem müden Lächeln klopfte Zoro mit der rechten Hand auf die Stufe, auf der er selbst saß, um Ruffy zu bedeuten, das er Platz nehmen sollte. Dieser dankte mit einem Nicken und nahm platz.

Nun war es an ihm einen Schluck aus seiner Saftflasche zu nehmen und ebenso starr den Nachthimmel zu begutachten, den Zoro nun schon seit einigen Minuten untersuchte.

"Was hält dich wach?", fragte Zoro mit sturem Blick nach oben und einem weiteren Schluck aus seiner Sake Flasche. Ruffy lachte ein hohles Lachen und erwiderte kurz: "Ich schlafe seit einigen Jahren nie durch, keine Ahnung woran das liegt."

Das war eine Lüge! Denn er wusste nur zu gut, warum er nicht mehr gut schlief. Dennoch wollte er Zoro noch nicht eine so intime Geschichte seinerseits erzählen. Er konnte ihn nach einer Woche noch nicht richtig einschätzen und wusste nicht, wie dieser Reagieren würde, sollte er erfahren das Ruffys Vater der Anführer der Revolutionäre war!

Nach Garps berichten war sein Vater ein getreuer der Marine gewesen! Ruffy hatte insgeheim angst was sein Vater, als Marine Admiral, erfahren hatte!

Issho meinte ja ebenso, dass es dinge gab, die er bei der Marine nicht mehr sehen wollte und er sich deswegen das Augenlicht nahm.

Was hatte diese beiden so verändert und warum waren sie beide der Marine fern geblieben?

Ruffy sorgte sich schlicht und ergreifend, in ruhigen Momenten um die Zukunft.

Nein nicht wirklich um die Zukunft, aber um seine eigene Zukunft und ob er stark genug war seinen Weg weiter zugehen, wenn er die dinge sehen sollte, die sein Vater und Issho gesehen hatte!

Ein Räuspern von Zoro hatte ihn in jener Nacht wieder zurück ins hier und jetzt geholt, denn ihm wurde plötzlich klar, dass er mit leerem blick gen Himmel gestarrt hatte und Zoro nicht mehr beachtete! Sondern vollkommen in seinen eigenen Gedanken versunken war.

Schnell setzte er ein sorgloses Lächeln auf und fragte: "Sag mal, weswegen trägst du eigentlich drei Ohrringe am linken Ohr?", ein blick in Zorros Augen reichte Ruffy aus,

um zu erkennen, dass er mit dem Nagel genau in die Wunde gedrückt hatte. Denn der Blick des jungen Mannes neben ihm hätte schmerzgefüllter nicht sein können.

"Verzeihung?!?", sagte Ruffy leicht verwundert. Er konnte ja nicht ahnen, welche Geschichte er nun hören sollte. "Nein, ist schon gut, du musst dich nicht grämen. Es wird Zeit, dass ich die ganze Geschichte jemandem mal erzähle! Vielleicht muss sie raus, damit ich endlich wieder durchschlafen kann! Aber versprich mir, dass du eher stirbst, bevor du es jemandem erzählst!"

"Natürlich, du hast mein Wort", und um seine Worte noch zu verdeutlichen, streckte Ruffy ihm die Hand entgegen.

Zoro ergriff diese und musterte Ruffy noch einmal scharf. Bei jedem anderen hätte er nun gedacht, dass dieser nur reden würde, um die Geschichte zu hören.

Doch er wusste das Ruffy anders war! Er kannte ihn zwar erst seit gut einer Woche, doch er wusste, dass er in diesem Mann seinen Kapitän gefunden hatte. Egal wohin er ihn führen würde, egal was er anwies, Zoro würde seinen Befehl ausführen und seine Ehre verteidigen.

Nach diesem kurzen Händedruck nahm Zoro einen weiteren großen Schluck aus seiner Sake Flasche und lehrte diese fast zur Gänze. Er atmete noch einmal tief durch, berührte die drei Ohrringe mit seiner linken Hand und fing dann an zu erzählen:

"Ich wurde als Sohn einer Bauernfamilie geboren und lebte bis zu meinem sechsten Lebensjahr auf dem Land. Man muss niemandem erklären, wie schön es ist. Als heranwachsendes Kind jeden Tag in der freien Natur herumzurennen, mit Tieren zu spielen und seinem Vater bei der Feldarbeit helfen zu dürfen. Kurz, das war die schönste Zeit meines Lebens. Jedenfalls bis zu jenem Tag kurz, nachdem ich sechs geworden war.

Dazu musst du wissen unser Bauernhof war weit abgelegen vom Dorf.

Wir wurden von Berg Banditen überfallen, mein Vater versuchte den Hof zu verteidigen. Doch als er ihnen näher kam, schützten sie ihm den Hals von einem Ohr zum anderen auf. Meine Mutter und ich waren im Wohnzimmer und wir konnten durch das Fenster alles sehen.

Ich war wie erstarrt und konnte mich nicht mehr bewegen. Doch meine Mutter war trotz ihrer Trauer und Angst immer noch im Besitz ihrer geistigen Kräfte und versteckte mich in einer kleinen Kammer unter einem losen Dielenbrett. Ich werde ihre letzten Worte nie vergessen.

'Dein Vater liebt dich, ich liebe dich und wenn du uns liebst, dann gibst du keinen Ton von dir.'

Dann gab sie mir einen Kuss umarmte mich ein letztes Mal und drückte mich runter und schloss mein Versteck. Kaum zwei Sekunden später kamen schon die ersten Banditen durch die Tür, sahen meine Mutter und....."

In diesem Moment trank er die Flasche komplett leer und warf sie gegen die nächste Hauswand, ein näheres Eingehen war nicht nötig. Ruffy konnte sich vorstellen, was die

Banditen mit seiner Mutter getan hatten. Ehrlose Männer mit zu wenig Gold fürs Bordell, hatten nur eine andere Möglichkeit ihre Lust zu befriedigen. Doch Zoro riss sich zusammen und sprach weiter:

"Als sie alle über meine Mutter gerutscht waren, schlitzten sie ihr mit ihrem Dolch ebenso die Kehle auf wie meinem Vater. Das Blut tropfte genau über mich, denn sie lag über der losen Diele.

Aus lauter Angst verharrte ich fast drei Tage in meinem Versteck, erst als der Hunger und der Durst mich fast wahnsinnig gemacht hatten, lief ich an den Leichen meiner Eltern vorbei und rannte mit Blut und Tränenüberströmten Gesicht hinunter ins nächste Dorf. Wo mich der Meister der Kendoschule, Koshiro in seine Familie aufnahm.

Er hatte selbst eine Tochter die Kuina hieß, weg von der Farm und herausgerissen aus meinem alten Leben brauchte ich Ablenkung und beschloss daher mit dem Schwertkampf anzufangen. Kuina war immer besser als ich und bald waren wir bessere Schwertkämpfe als die Erwachsenen. Ich konnte sie nie schlagen und als ich kräftig genug gewesen wäre hat uns das Schicksal getrennt."

Ruffy konnte nun eine einzelne Träne aus Zoros rechtem Auge fließen sehen, doch dieser wand schnell sein Gesicht um seine Gefühle zu verbergen!

Doch nach einigen Momenten der Stille, hatte er sich wieder unter Kontrolle gebracht und sprach mit leicht heißerer Stimme weiter.

"Kuina starb bei einem Unfall, wir hatten die Tage davor heimlich mit echten Schwertern gegeneinander gekämpft.

Ihr Vater, mein Sensei, hat uns das immer verboten. Er überprüfte jede Woche einmal Kuinas Wado-Ichi-Monji so heißt das Katana, dass sie führte.

Sie wollte die Kampfspuren verbergen und brachte es zum Schmied um es neu zu schärfen, durch den Schliff wären die Kampfspuren verschwunden.

Der Schmied hatte seine Werkstatt auf einem kleinen Berg und da die Kunden ihn besser erreichen konnten hatte er eine große Treppe aus Stein zu seiner Werkstatt errichten lassen. Kuina stolperte auf dieser Treppe und brach sich das Genick als sie mit dem Hals aufkam. In den Berichten heißt es, sie war sofort tot und hat keinerlei Schmerz gespürt. Das machte es für uns jedoch nicht leichter.

Ich übte bis zu meinem 13. Lebensjahr weiter in diesem Dojo und verließ es, als sogar Koshiro mich nicht mehr schlagen konnte.

Ich verließ es um Kuinas und meinen Traum wahr zu machen, der stärkste Schwertkämpfer der Welt zu werden.

Doch bevor ich ging, bat ich Koshiro um Kuinas Schwert. Sie sollte mich auf meinem Weg begleiten, immer.

Es ist das weiße, dass neben meinem Bett liegt.

Unbedacht wie junge Kerle nun einmal sind, bin ich ganz allein aufs Meer rausgefahren und bin in einen unglaublichen Sturm geraten. Halbtot kam ich in Muschel Stadt an. Ich nehme an, die Strömung hat mich dorthin getrieben und das Schicksal muss mir gewogen gewesen sein. Denn Irna sah, wie ich angespült wurde und brachte mich in ihre Wirtschaft. Dort päppelte sie mich wieder auf und um meine Schuld zurückzuzahlen, ging ich zur Marine Basis um für Sie und Rica zu sorgen.

Ich habe ihr viel zu verdanken, wenn nicht sogar alles."

Er strich sich kurz mit der rechten Hand übers Gesicht, danach durch die Haare und atmete tief ein.

"Um auf deine Frage zurückzukommen, auf der linken Seite schlägt das Herz. Für jeden Menschen, den ich in mein Herz gelassen habe und der mich auf Erden allein gelassen hat trage ich einen Ohrring an meinem linken Ohr. Also einen für meine Mutter, für meinen Vater und für Kuina."

Ruffy erinnerte sich in diesem Moment ganz genau an den Blick, mit dem ihn Zoro in diesem Moment beäugt hatte. Als hätte er erwartet, dass sein gegenüber (also Ruffy) nun über ihn lachen würde. Er jedoch richtete sich auf, legte seine rechte Hand auf die rechte Schulter Zoros, drückte diese kurz und sagte:

"Ich danke Dir für dein Vertrauen", nach dieser Aussage ließ er seinen zukünftigen Vize Kapitän allein.

Er wusste zwar nicht, was in eben diesem Moment in diesem Mann vorging. Denn dafür kannten sie sich zu kurze Zeit. Jedoch wusste er, was er fühlen würde, wenn er so eine Vergangenheit wie diese erlebt haben musste und nun gezwungen war sie erneut in Gedanken zu durchleben!

Als er in jener Nacht, wieder in seinem Futon lag und in der stille der Nacht ein tiefes Schluchzen aus Richtung des eingangs hören konnte, wusste er, dass er richtig gehandelt hatte! Indem er Zoro seine Ruhe gegönnt hatte.

Zoro kam in dieser Nacht fast nicht mehr zur Ruhe. Was nun den Zustand erklärte, dass dieser zu seiner Rechten eingeschlafen war.

Nun jedoch riss ein schmatzendes Geräusch Ruffy aus seinen Gedanken und zerrte ihn zurück ins hier und jetzt.

Dieses Geräusch kam vom Rumpf des Bootes und Ruffy hatte eine ganz unangenehme Vorahnung was zu diesem Geräusch führen könnte.

Leider traf seine Vorahnung zu, eine Seite des Rumpfs war leicht eingerissen. Dieser leichte riss, reichte aber schon. Denn dieser kleine Riss wurde durch die Bewegung und den Wellengang immer größer und größer und somit drang auch immer mehr Wasser ins Boot ein.

Ruffy weckte Zorro und gab auch Johnny und Yosaku Bescheid, alle vier paddelten sie nun um schneller voranzukommen.

Der Himmel schien ihnen gewogen zu sein, denn am Horizont konnten sie schon eine Insel erkennen und die Kompassnadel war genau auf diese Insel gerichtet. Ruffy paddelte noch schneller und auch die anderen schien die Aussicht doch noch trocken anzukommen, sehr stark anzutreiben.

Es gelang ihnen wirklich die Insel zu erreichen, bevor das Boot zur Gänze mit Wasser vollgelaufen war und als der letzte von ihnen auf den betonierten Anlegeplatz der Insel gesprungen war, gab das Segelboot ein letztes qualvolles schmatzendes Geräusch von sich und versank vor ihren Augen.

Als das Boot zur Gänze versunken war, vielen Johnny und Yosaku einfach auf die Knie

und schnappten erstmal nach Luft. Auch Zorro und Ruffy waren sehr erschöpft. Sie pausierten fast 10 Minuten am Anlegeplatz dieser neuen Insel und weil sie alle so erschöpft waren, nahmen sie gar nicht wahr, dass die kleine Stadt um sie herum Menschenleer war.

Ruffy, der durch sein langes Marine Training einiges mehr gewohnt war, erholte sich als erster wieder und musterte seine Umgebung. Die Stadt schien wirklich vollkommen ausgestorben zu sein und wieder war es ein Geräusch, dass in ihm ein ungutes Gefühl weckte.

Plötzlich ertönte ein lautes Knallen wie von einer Kanone und danach ein Pfeifen als, ob etwas schnell auf Sie zukommen würde.

Zuerst richtete er seinen Blick natürlich aufs Meer. Da er davon ausging, dass eine Schiffskanone auf sie abgefeuert wurde. Doch auf dem Meer wahr kein einziges Schiff zu sehen, es war fast zu spät, als ihm klar wurde, dass der Kanonenschlag vom Mittelpunkt der Insel herrührte und das direkt auf ihre kleine Gruppe eine Kanonenkugel abgefeuert wurde. Im letzten Augenblick aktivierte Ruffy seine Teufelskräfte und dehnte seinen Oberkörper über Johnny, Yosaku und Zorro. Erst als der Staub des Angriffes sich gelegt hatte, dehnte er seinen Körper zurück in seine normale Form.

Freilich begutachteten ihn die drei nun mit großen Augen, sie hatten seine Teufelskraft ja noch nie gesehen und Ruffy bezweifelte auch, dass sie generell schon einmal Teufelskräfte gesehen hatten. Denn Teufelsfrüchte waren außerhalb der Grandline sehr selten und ihre geheimen Kräfte waren in den anderen Blues eher unbekannt. Doch ihre Verteidigung hatte Ruffy die letzte Kraft genommen er wusste nicht, warum aber er sackte einfach in sich zusammen und fiel zu Boden. Das letzte was er hören konnte, waren Zorros sorgen erfüllte rufe.

Nach Sekunden jedenfalls kam es Ruffy so vor, wachte er wieder in einem gemütlichen und kuscheligen Bett auf.

Die Sonne kitzelte ihm übers Gesicht und so öffnete er die Augen.

Leicht erschrocken konnte er feststellen, dass alle drei im gleichen Raum wie er geschlafen hatten.

Wobei es einen kleinen Unterschied gab Johnny und Yosaku schliefen unten auf den Boden in Futons, Zoro jedoch schlief zu seiner Rechten auf einem harten Holzstuhl.

Sein Kopf fiel nach vorne doch seine Hand verharrte auf seinen Schwertern.

Nach wenigen Sekunden, in denen Ruffy sich aufrichtete und seine neue Umgebung musterte, betrat ein älterer Herr den Raum.

Ruffy kannte ihn nicht und dieser machte auch keine Anzeichen, dass er sich vorstellen wollte, also ergriff Ruffy das Wort und sagte.

"Ich nehme stark an, dass sie uns aus dieser brenzligen Situation heraus geholfen haben dafür vielen Dank. Mein Name ist Ruffy und das sind...", doch nun unterbrach ihn doch noch der ältere Herr.

"Du musst dich nicht vorstellen das hat er schon übernommen", nach dieser Aussage richtete er seinen Zeigefinger auf Zoro.

"Du wurdest von einem vorbei fliegenden Ziegel genau am Hinterkopf getroffen und hast eine schwere Platzwunde davongetragen, die Diebin fand euch und brachte euch zu mir. Ich bin Pudel der Bürgermeister dieser Stadt oder besser gesagt ich war es,

nun ist wahrscheinlich Kapitän Buggy der Bürgermeister oder Diktator ganz welchen Begriff man auch wählen möchte. Es ist und bleibt eine Schande.", er schnaubte und setzte sich auf einen freien Stuhl.

Bei diesem Namen klingelte Ruffy irgendwas im Hinterkopf.....Buggy.....Buggy....dann plötzlich fiel es ihm wieder ein Kapitän Buggy der Clown, Anführer der Buggy Piraten Kopfgeld 15 Millionen Berry.

Das war ein ziemlich großer Fisch im East Blue, doch für ihn war er eigentlich kein Gegner, aber das sollte nicht zu offensichtlich sein. Es war immerhin der Wunsch von Admiral Aokiji, dass Ruffy seine Kräfte zügelte. Er legte sich zurück ins Bett und überlegte fieberhaft, was er tun könnte, um den Bürgern dieser Stadt zu helfen.

Plötzlich richtete sich Pudel wieder auf, öffnete die Tür und ging mit einem: "Ich sag ihr mal Bescheid, dass du wach bist", hinaus. Minuten der Stille verharrten, bis sich die Tür erneut öffnete und eine junge Frau mit kurzen orangenen Haaren und braunen Augen den Raum betrat. Sie klatschte einmal in die Hände, um den Rest der Truppe zu wecken und stellte sich dann als Nami vor.

Nach dieser kurzen und harschen Vorstellung Ihrer Person, verharrten ihre Augen kurz auf ihnen allen. Musterte Ruffy und sagte scharf: "Ich habe keine Ahnung wer du bist, du wirst aber von drei Kopfgeldjägern begleitet! Ist dir das klar? Ich kann also annehmen, dass ihr alle Kopfgeldjäger seid?"

Zoro holte schon Luft, um zu antworten, doch Ruffy platzte dazwischen. Er war sich nicht sicher was Zoro antworten wollte, also beschloss er die Sache lieber selbst in die Hand zu nehmen und sagte schnell: "Ja wir sind vier Kopfgeldjäger!"

Nami musterte Ruffy ein paar Sekunden und Zoro hatte eine fragende Miene aufgesetzt, dann jedoch schien sie seinen Worten Glauben zu schenken. Sie verließ das Zimmer mit den Worten: "Ruht euch aus, wir müssen etwas besprechen, wenn ihr fit seid!"

Nachdem die Tür ins Schloss gefallen war, war Zoros blick immer noch starr auf Ruffy gerichtet. Doch dieser, schüttelte nur mit dem Kopf und wischte die Gedanken seines zukünftigen Vize Kapitäns beiseite und ließ sich zurück ins Bett sinken.

Ruffy erholte sich schnell und war um die Mittagszeit schon wieder fit.

Doch dies war anscheinend nicht so, wie er dachte, denn von Zoro hatte er erfahren, dass er einen ganzen Tag geschlafen hatte. Diese Tatsache schockte ihn ein wenig, aber die Pause hatte ihm gutgetan. Nun saßen sie alle um Pudels Esstisch und ließen sich alles über diese Insel erzählen.

Der ältere Herr namens Pudel schenkte ihnen allen Kaffee ein, Ruffy der jedoch keinen Kaffee mochte bekam stattdessen einem Saft. Nach einigen Augenblicken der Stille, fragte sich Ruffy warum niemand sprach? Immerhin hatte Nami ja angekündigt, dass sie mit ihnen reden wollte. Doch bevor Ruffy etwas anmerken konnte, trank Nami einen großen Schluck aus ihrer Kaffeetasche, holte tief Luft und begann zu sprechen:

"Also, wie ihr sicher schon bemerkt habt, stimmt in dieser Stadt etwas ganz und gar

nicht. Die Menschen hier wurden vor über einem Monat, jedenfalls wurde mir das so von Pudel berichtet, von einer sehr gefährlichen Piraten Bande, den Buggy Piraten, überfallen. Sie haben sich verteidigt und gekämpft aber die Stadt ist in die Hände der Piraten gefallen.

Die restliche Bevölkerung hat sich in den nahe gelegenen Wald zurückgezogen und Leben nun dort seither. Da ihre Wohnhäuser nicht mehr sicher sind, wegen den andauernden Bombenangriffen! Der Angriff auf euch war übrigens nur reiner Zufall, das nehme ich jedenfalls an. Buggy zündet seine Buggy Kanone jede Stunde zwei- oder dreimal, jedenfalls dann, wenn er gerade richtig in Stimmung ist. Ich kenne euch drei und da ich nun weiß das auch du ein Kopfgeldjäger bist, bitte ich euch diese Bande dingfest zu machen!"

Ruffy hatte bis dato nichts gesagt und nur Namis Geschichte gelauscht. Doch er hatte sie während sie erzählt hatte immer im Blick behalten und hatte genau bemerkt, dass sie mit der ganzen Sache eigentlich nichts zu tun hatte. Sie hätte, wenn sie wollte, die Insel verlassen können. Warum tat sie dies also einfach nicht?

Sie wirkte nicht sonderlich stark, ihre Statur war eher grazil.

Wie war sie auf diese Insel gekommen und warum hatte sie so ein starkes Interesse diesen Menschen zu helfen? Sein Blick war immer noch starr auf Nami gerichtet, genau deswegen fiel ihm nicht auf, dass sämtliche anderen Augenpaare auf ihn gerichtet waren und auf eine Antwort seinerseits warteten. Ein wenig erschrocken stellte er die unausgesprochene Tatsache fest, dass sie ihn wohl ohne ein Wort der Warnung, zu ihrem Chef ernannt hatten. Er war nun also der Anführer eine Gruppe von Kopfgeldjägern, großartig! Um das peinliche Schweigen seinerseits etwas zu verbergen, trank er ebenso von seinem Saft und suchte in seinen Taschen nach seinem Kompass. Nervös stellte er fest, dass er diesen nicht finden konnte, er musste ihm bei der Explosion aus der Tasche gerutscht sein!

Es war Zoro der ihm plötzlich auf die Schulter tippte und ihm seinen Kompass zurückgab.

Leicht verlegen sagte er: "Verzeih mir, ich hatte ihn die ganze Zeit, er ist dir nach dem Bombenangriff aus der Tasche gerutscht. Ich habe ihn aufgehoben und mitgenommen, wollte ihn dir eigentlich schon längst wieder geben, dass habe ich aber durch den ganzen Stress vergessen."

Pudel und auch Nami warfen sich leicht verwirrte Blicke zu. Sie wussten ja nicht, wie einzigartig dieser Kompass war und da es normale Kompassse in Hülle und Fülle im East Blue gab. War die Aufregung Ruffys für die beiden natürlich unverständlich.

Ruffy schien das nicht weiter zu stören, er nahm freudestrahlend seinen Kompass entgegen und untersuchte diesen erst einmal auf mögliche Beschädigungen. Doch dem Kompass war nichts geschehen, es waren schlicht und ergreifend ein paar mehr Kratzer auf den Deckel als sonst. Diese Kratzer mussten natürlich vom Sturz kommen und da es auch nur leichte Kratzer waren, konnte man diese glatt übersehen. Nach dieser kleinen Inspektion, öffnete er seinen Kompass und konnte mit Freuden feststellen, dass die Kompassnadel genau auf Nami zeigte! Sie war also ein weiteres oder besser gesagt ein zukünftiges Crewmitglied.

Auf jeden Fall erleichterte diese Tatsache Ruffys Antwort. Er klappte den Deckel des Kompasses zurück, steckte ihn sich in die Tasche und sagte ohne weitere Überlegungen sogleich: "Wir werden helfen, aber nur unter einer Bedingung!"

In diesem Moment wurden Namis Fingerspitzen weiß, in ihren Augen waren sie ja Kopfgeldjäger und wahrscheinlich nahm sie gerade an, dass Ruffy nun eine große Summe an Gold von ihr Verlangen würde. Ruffy tat so, als hätte er dies nicht bemerkt und sprach weiter: "Sag uns bitte zuerst, wie du auf diese Insel gelangt bist und was dein Ziel hier war?"

Man hätte bezweifeln können, dass das überhaupt möglich war aber bei dieser Frage wurden Namis Fingerkuppen noch weißer als sie es sowieso schon waren. Ihre Hände erinnerten nun an Hände von Toten so Bleich waren sie.

Um ihrer Wut über diese Frage Luft zu machen und um Ruffy wahrscheinlich nicht anzuschreien, biss sie sich auf ihre Unterlippe. Es brauchte einige Sekunden, dann sagte sie mit zusammengebrochenen Zähnen: "Ich bin eine Diebin, die sich auf Piraten spezialisiert hat, ich stehle ihre ganze Beute und manchmal auch ihr Schiff. Normalerweise verfolge ich diese Piraten, die ich ausrauben möchte zu einer einsamen Insel, warte bis sie in der Nacht alle schlafen und raube sie dann aus. Doch bei diesen Piraten war alles ganz anders. Als ich, wie ihr, an Land ging, wurde mein kleines Schiff, wie das eure, abgeschossen. Seither bin ich hier gestrandet und selbst wenn ich gehen wollte, würde ich nicht gehen, denn die Menschen hier brauchen Hilfe!"

Fast ein wenig herausfordernd, als ob diese Worte einen großen Streit auslösen würden schaute sie Ruffy in die Augen. Eben dieser ließ sich jedoch nichts anmerken und lächelte ihr stur entgegen. Sie versuchte seine Antwort, an seiner Mimik und Gestik auszumachen. Dies schien jedoch unmöglich zu sein.

Nach wenigen Sekunden fiel ihr wieder ein, dass Ruffy ihr schon zugesichert hatte, dass sie helfen würden. Worauf sie sich ziemlich schlecht fühlte, ihn so angestarrt zu haben war schlichtweg unhöflich gewesen.

Nach dieser Erkenntnis gab Ruffy ein leichtes Stöhnen von sich. Sein Lächeln erstarb, er schloss die Augen, stützte seine Arme auf der Tischplatte des Esstisches ab, faltete die Hände wie zum Gebet und stützte auf eben diesen sein Kinn ab.

Pudel, der anscheinend versuchte die Situation ein wenig zu entschärfen. Richtete sich auf und ging zu einem kleinen Wandschrank hinüber, der sich in einer Ecke des Esszimmers befand, kurz stöberte er in diesem und begab sich dann zurück an den Esstisch. Nachdem er gefunden hatte, wonach er gesucht hatte. Ohne ein weiteres Wort legte er den Steckbrief von Buggy dem Clown genau vor Ruffy, dieser schaute Pudel kurz in die Augen. Der ältere Mann sprach zwar kein Wort bei dieser Tat, doch seine Augen flehten regelrecht.

Anscheinend hatte er Angst, dass sie Buggy nicht mehr angreifen würden, sollten Sie erfahren wie stark und mächtig er war. Doch seine Höflichkeit und seine Ehre Gebot es ihm anscheinend sie auf ihren Gegner vorzubereiten und sei es auch nur die Tatsache, dass dieser Pirat 15 Millionen Berry wert war.

Er wusste natürlich nicht, dass Ruffy bestens informiert war, dies war schlicht und ergreifend der Tatsache geschuldet, dass er eben ein Marine Kapitän war.

Johnny und Yosaku waren bei der Betrachtung des Steckbriefes jedoch nicht so gelassen wie Ruffy, ihre Augen wurden immer größer und auf ihren Stirnen bildete sich langsam Schweiß, der langsam und gemächlich seinen Weg abwärts fand.

Zoro lachte jedoch nur kurz und meinte: "Von so einem großen Fisch können wir lange zehren, wenn Ihr versteht was ich meine"!, bei diesen Worten löste er sein Schwert Wado-Ichi-Monji leicht aus seiner Scheide und ließ die Klinge im Licht blitzen.

“Wollen wir gleich losgehen oder wollt Ihr zwei vorher noch aufs Klo”, fragte er Johnny und Yosaku. Es folgte ein langer Streit, Johnny und Yosaku fühlten sich natürlich wieder einmal von Zoro gekränkt. Auf ein erneutes Kichern auf seitens Zoro, folgte ein lauter Knall, der aber diesmal nicht von Draußen herrührte. Sondern von der anderen Seite des Esstisches.

Ruffy hatte mit seiner Faust auf den Tisch geschlagen und es war auf einen Schlag Ruhe eingekehrt! Er rückte seinen Stuhl zurück und richtete sich auf, mit einem kurzen stechenden Blick, stoppte er auch nur kleinere versuche der Entschuldigungen!

Als er sich zu voller Größe aufgerichtet hatte, begann er ruhig und ohne eine Spur von Wut zu sprechen.

“Bürgermeister Pudel, ich hoffe Sie haben immer noch die früheren Stadtkarten und auch den Gebäudeplan von dem Gebäude in dem sich die Buggy Piraten aufhalten?”, fragte Ruffy. Dieser nickte mit dem Kopf und antwortete schnell mit einem: “Ja, den Stadt- sowie den Gebäudeplan habe ich in meinem Büro!”

Ruffy lächelte: “Würde es Ihnen etwas ausmachen, wenn ich mir diese Pläne einmal anschau, um mir ein näheres Bild von der Umgebung zu machen?”

Nun wirkte der ältere Herr etwas verlegen: “Normalerweise habe ich sie alle ordentlich in meinem Büro hier, jedoch hatten wir während die Buggy Piraten angegriffen haben, eine Ratssitzung über neue Bauvorhaben und eine mögliche Renovierung des Hotels! Was bedeutet, dass beide Pläne sich in der Ratskammer im Rathaus befinden. Es ist zwar nur im Nebengebäude, doch als wir alle so rasch den Raum verließen... nun ja sagen wir einfach ich bräuchte hilfe beim suchen der Pläne!”

“Ich helfe Ihnen beim Suchen Bürgermeister”, es war Nami gewesen die gesprochen hatte und Ruffy vermutete, dass Sie nur schnell diesen Raum verlassen wollte. Da man die Luft mittlerweile mit einer Schere hätte schneiden können, so dick war sie.

Kurz nach dem Pudel und auch Nami den Raum verlassen hatten, sog Zoro scharf die Luft ein und fragte Ruffy: “Warum hast du die Pläne angefordert? Ich denke nicht, dass diese überhaupt nötig sind! Wir gehen einfach in das Hotel und machen alle fertig, einen nach dem anderen.”, als er gesprochen hatte, blitzten wieder seine Augen.

Bei diesen Worten wurde Ruffy wieder wütend, er hatte Zoro ganz anders eingeschätzt und so warf er seinem zukünftigen Vize Kapitän einen vielsagenden Blick zu.

Dieser schien zu verstehen, Ruffys Blick war nicht traurig oder wütend, nein es war die pure Enttäuschung die er aus dem Blick seines zukünftigen Kapitäns sehen konnte!

Als ihm das klar wurde, wäre es ihm lieber gewesen er hätte ihn angeschrien, denn dieser ruhige und leicht enttäuschte Unterton in Ruffys Stimme war viel schlimmer als jedes schreien. Er hatte ihn zwar noch nie schreien hören, aber das war seine eigene Meinung.

Ruffy hatte seit einigen Sekunden angefangen zu sprechen und nun viel im auf das Zoro anscheinend abgedriftet war! Er beschloss sich kurz durch ein Räuspern aufmerksam zu machen und stellte mit Freuden fest das Zoro nun wieder zuhörte: “Zuallererst möchte ich so etwas nie wieder erleben, wir müssen zusammenarbeiten und nicht gegeneinander!”, nach diesen Worten suchten seine Augen erneut jedes ihrer Augenpaare auf, um seinen Worten nach druck zu verleihen. “Obendrein muss ich euch sagen, dass der Kapitän der Buggy Piratenbande auf der Devils-List steht, für jeden der diese Liste nicht kennt. Das ist eine Liste von Personen die eine sogenannte Teufelsfrucht gegessen haben. Auf dieser Liste wird nicht beschrieben, was er für eine

Teufelsfrucht gegessen hat, denn das ist bis zum heutigen Tage unbekannt. Ich will nur das ihr versteht, warum ich nicht ohne weiteres auf ihn losstürmen möchte."

Bei diesen Worten runzelte Yusaku die Stirn, er holte kurz Luft und warf dann eine Frage ein: "Was soll diese Devils-List sein, hast du die selbst angelegt? Und was zum Henker ist eine Teufelsfrucht?"

Nun war es wieder an Ruffy zu schmunzeln, er hatte schon wieder vergessen das seine Mitstreiter ja auch gar nicht wussten, was eine Teufelsfrucht war, also beschloss er die ganze Thematik einmal zu erklären: "Teufelsfrüchte sind Früchte die einem geheimnisvolle Kräfte verleihen, meine Teufelsfrucht hat meinen Körper zum Beispiel in Gummi gewandelt! Ich kann ihn dehnen, Strecken oder vollkommen verändern, außerdem kann ich von Kugeln nicht verletzt werden!"

Die drei staunten nicht schlecht, als Ruffy mit seiner rechten Hand an seiner rechten Backe zog und diese bis zur Unendlichkeit nachgab.

Kurze Zeit später kehrten Pudel und Nami wieder zurück!

Nami, die sich exzellent mit Kartografie auskannte, half Ruffy dabei eine Strategie zu entwickeln, die sie zum Sieg führen würde. Als alles perfekt geplant und jedes mögliche Szenario durchgespielt worden war, griffen die fünf an.

Ja fünf nicht vier, Nami hatte sich ihrer Truppe angeschlossen!

Der Angriff auf Buggy war mehr oder weniger eine List.

Während der Planung des Angriffs gestand Nami, Ruffy. Das sie sich insgeheim schon den Buggy Piraten angeschlossen hatte, ihr Plan war es die Piraten von innen heraus zu zerstören und danach mit einer fetten Beute zu verschwinden!

Ihr Plan ging jedoch nicht auf, da Kapitän Buggy von einem vollwertigen Mitglied erwartet einen Kopfgeldjäger zu fangen und diesen zu ihm zu bringen.

Nun kämpften sie jedoch im Team und würde ihr Plan perfekt aufgehen, sollte es nicht einmal zu einem Kampf kommen.

Doch bevor sie starteten, ernannte er Zoro zum Anführer über die Gruppe und tauschte mit ihm den Platz, er wollte sehen ob Zoro das Zeug dazu hatte mit anderen zusammenzuarbeiten und die richtigen Befehle zu geben!

Dies war auch der Grund, warum sich Ruffy für einen Plan entschied, bei dem weniger die Angriffskraft, sondern mehr die Teamarbeit im Vordergrund stand.

Sollte doch etwas ungeplantes passieren, konnte er jederzeit eingreifen!

Erster Schritt des Plans:

Nami bringt den gefesselten Ruffy zu Buggy, stellt diesen als Kopfgeldjäger vor und wird in seine Piratencrew als vollwertiges Mitglied aufgenommen.

Dieser Schritt klappte perfekt, Ruffy wurde daraufhin wie geplant ins Gefängnis der Stadt gebracht und in eine Zelle dort gesperrt. Während dessen Nami zu einem vollwertigen Mitglied der Buggy Piraten erklärt worden war.

Daraufhin setzte sich Ruffy auf den kühlen Steinboden des Gefängnisses und aktivierte sein Observations Haki, um die Geschehnisse von außerhalb perfekt verfolgen zu können.

Zweiter Schritt des Plans:

Nami mischte während dem Festessen (das Buggy für jedes neue Mitglied

veranstaltete), ein starkes Schlafmittel in den Rum!

Dieser Schritt war eigentlich nur ein Witz von Ruffy gewesen, doch es stellte sich heraus das Bürgermeister Pudel nie wirklich gut einschlafen konnte und deswegen hatte er von seinem Arzt ein äußerst starkes Schlafmittel verschrieben bekommen.

Nami berichtete außerdem von einer guten Möglichkeit, wann dieses zum Einsatz kommen sollte. Also gingen sie zur Apotheke (sie wollten dem älteren Herren nicht die ganzen Tabletten wegnehmen) der Stadt, in der natürlich im Moment niemand war und holten zehn Packungen Schlafmittel und eine Packung Abführmittel!

Die Schachtel mit dem Abführmittel hatte Ruffy und dieser hatte seiner Wache schon längst die ein oder andere Pille in den Rum Krug seine Wache gleiten lassen. (Gum Gum Kraft sei dank)

Doch es kam, was kommen musste, einer der Schritte ihres ach so tollen Planes ging schief.

Der dritte Schritt beinhaltete eigentlich nur noch das Fesseln der eingeschlafenen Piraten, doch als Zoro dem Piraten Kapitän Buggy seine Handschellen anlegen wollte Schlag dieser die Augen auf.....!

Doch Zoro bemerkte dies leider nicht, er ging immer noch davon aus, dass der Plan perfekt funktionierte und das es keine plötzlichen Veränderungen geben würde.

So Schloss er die Handschellen und richtete sich wieder auf, kurz nachdem er sich aufgerichtet hatte bemerkte er einen stechenden Schmerz an seiner rechten Körperhälfte!

Er ging zuerst von einem Krampf aus, bevor er die Stelle die Schmerzte berührte und in seinem Körper einen kleinen Dolch, samt Hand, vorfand.

Zutiefst geschockt Riss er die Hand samt Dolch aus seinem Fleisch und bedeckte die frische Wunde mit seiner Hand wobei er Dolch und Hand fest umklammerte!

Keine Sekunde war vergangen, da konnte er hinter sich ein kreischendes lachen wahrnehmen, sein Schockzustand schien kein Ende zu nehmen. Denn als er sich umdrehte, lagen die Handschellen, die er Buggy gerade angelegt hatte auf dem Boden und eben dieser schwebte in der Luft! Doch nicht im ganzen so wie man es vielleicht erwartet hatte, sondern in viele kleine Stücke zerteilt.

Die drei anderen, die geholfen hatten, alle Piraten zu fesseln, waren wie versteinert und konnten gar nichts tun außer zuschauen.

Doch es gab eine Person, die die Situation genau einschätzen konnte und überhaupt nicht in Panik zu geraten schien, diese Person war Ruffy!

Er saß gemütlich, auf seiner Wache vor seiner Zelle und überblickte mit seinem Observations Haki die gesamte Situation, während er gemütlich die Essensrationen der Wache verschlang.

Zoros Wunde war nicht allzu tief und ihn interessierte es jetzt, wie sein zukünftiger Vize Kapitän mit der Situation umging.

Eben dieser versuchte sich anscheinend nun selbst zu beruhigen, er erkannte selbst das

seine Wunde nicht tief war und das es nun an der Zeit war einen neuen Plan zu schmieden!

Fieberhaft überlegte er, wie sie es schaffen konnten einen Teufelskraft Nutzer ohne

Seestein (Dieses wäre, aus wundersamen Gründen in den Handschellen von Buggy gewesen) außer Gefecht zu setzen. Er durchsuchte sein Gehirn nach jeder Kleinigkeit die Ruffy Möglicherweise zu ihm gesagt hatte bevor sie begonnen hatten.

Doch es fielen ihm nur die Worte, "Ihr müsst Buggy mit den Seestein Handschellen fesseln, ansonsten kann er von seiner Teufelskraft Gebrauch machen!".

Weiter denken konnte er nicht mehr, den Buggy hatte nun mit dem Angriff begonnen und Zoro hatte einiges zu tun, um ihn in Schach zu halten.

Es war während dem Kampf, also Zoros natürlichster Umgebung, als ihm ein rettender Gedanke in den Sinn kam.

Er fragte sich ob Buggys Körper immer noch verbunden war oder ob alle Körperteile nun eigenständige Körper waren um dies zu testen nahm er Buggys Hand, die er seit Anbeginn Ihres Kampfes in der Hand hatte (er kämpfte mit nur einem Schwert) und biss kräftig in den Daumen!

Nach einigen Sekunden durfte Zoro feststellen, das Buggys Körper wahrscheinlich immer noch verbunden war, obwohl sämtliche Körperteile frei in der Luft schwebten. Denn Buggy's restlicher Körper sank wieder zurück zu Boden und zappelten immer noch voneinander getrennt Schmerz verkrampft am Boden umher und sein Mund schrie vor Schmerz.

Zoro erkannte seine Chance und reagierte sofort, er steckte seine Klinge zurück und rannte zu den Handschellen um sie um Buggy's Hand zu legen!

Da der Schmerz in seinem ganzen Körper zu spüren war, müsste eigentlich auch der Seestein dann in seinem ganzen Körper zu spüren sein und mit dieser Vermutung sollte Zoro Recht behalten. Das Zappeln der Körperteile hörte, nach dem Anlegen der Handschellen, sofort auf und von Buggy kam nur ein leises "Verflucht-e-s Seest-e-i-n".

Ruffy war zufrieden mit dem was er gesehen, beziehungsweise, durch sein Haki wahrgenommen hatte. Zufrieden verschlang er den letzten Rest des Fresspakets der Wache und machte sich auf den Weg zu seinen Freunden.

Als er bei Ihnen ankam, war eine Party schon im Gange! Denn der Rest des Dorfes wurde von Bürgermeister Pudel schon informiert, das ein paar tapfere Leute gekommen waren, um sie aus der Knechtschaft von Buggy zu befreien, das gesamte Dorf war gekommen, um Ihren Wohltätern zu danken.

Zusammen feierten sie fast drei Tage und als die letzte Torte gegessen und das letzte Bier getrunken war, sackten alle müde am Boden zusammen und schliefen.

Am nächsten Tag kam bei den Fünfen schnell der Gedanke auf, die Insel wieder zu verlassen und sich wieder auf den Weg zu machen. Nami hatte sich nun vollkommen ihrer Gruppe angeschlossen und war ebenso bereit diese Insel hinter sich zu lassen, da die Menschen hier nun in Frieden leben konnten und nicht mehr von Piraten unterdrückt wurden. Doch bei all ihrer Aufbruchstimmung hatten sie etwas vergessen, wie zum Henker sollten Sie diese Insel ohne Schiff verlassen?

Es waren einige Bürger gewesen, die Freudestrahlend auf sie zugerannt kamen und Ihnen eine Lösung für dieses Problem boten.

Es stellte sich heraus, dass diese Gruppe von Bürgern, sehr handwerklich begabt gewesen waren und beschlossen hatten das Schiff der Buggy Piraten für sie umzubauen. Nun war das Schiff mit vier Personen Segel tüchtig und Anzeichen von Piraten Merkmalen waren auf dem Schiff auch nicht mehr zu finden.

Die Einwohner der Insel hatten das Schiff auch, mit Vorräten bestückt und die Buggy Piratenbande wurde im Zellenbereich ihres eigenen Schiffes eingesperrt!

Buggy selbst hatte ein weiteres Paar Seestein Handschellen angelegt bekommen, er trug nun also zwei, ein paar Handschellen um die Hände und ein weiteres Paar um die Beine.

Doch es gab immer noch eine Frage die Ruffy auf den Lippen brannte und das war das Seestein, dass in diesen Handschellen war.

Hatte die Bevölkerung dieser Insel gewusst, dass allein die Seestein Handschellen eine Teufelsfrucht Nutzer in Schach halten? Doch diesen Gedanken konnte er bei der Musterung der anderen Handschellen gleich wieder verwerfen, denn sie waren alle mit Seestein versehen! Es sollte ein kleines Mädchen sein, oder beziehungsweise der Vater des kleinen Mädchens der Ruffys Frage beantworten konnte.

Denn dieses kleine Mädchen spielte vor seinen Augen mit Murmeln, man sollte es nicht glauben, aus Seestein!

Es stellte sich heraus das der Vater Minenarbeiter gewesen war und dieser hatte tief unten in seiner Mine diese "schönen blauen Schmucksteine" gefunden wie er sie nannte.

Nach seinem Bericht wollte sie niemand im Dorf wirklich, außer die Schmiede die Waffen herstellten und diese wollten die Steine auch nur als Verzierung.

Ruffy klappte bei diesen Worten der Mund auf und er ließ sich sofort die Waffenkammer zeigen, die Waffenkammer des Dorfes war überfüllt mit Seestein Waffen und in der Miene des Mannes war ein unglaubliches Vorkommen an Seestein, wie Ruffy es noch nie gesehen hatte!

Nun war Ruffy auch vollkommen klar, warum Buggy diese Insel überfallen hatte, es musste sein Plan gewesen sein mit der Weltregierung einen Handel einzugehen und wahrscheinlich hatte er vor einer der sieben Samurai der Meere zu werden, indem er mit der Weltregierung einen stetigen Handel an Seestein führte! Es gab den einen oder anderen Samurai der für die Weltregierung weniger von Nutzen war, also war dieser Plan nicht einmal so abwegig und bei der Menge des Seesteins wäre die Weltregierung diesen Handel sicher eingegangen!

Nach nur einem Tag waren sie Abreise bereit, alle Dorfbewohner verabschiedeten sich und winkten ihnen nach, als sie wieder aufs blaue Meer hinaussegelten.

Ruffy war vollauf zufrieden mit der Situation, Buggy und die Piraten waren unten im Gefängnistrakt Ihres Schiffes Ihre Lager waren voller Nahrung und er würde jetzt gleich seinem Großvater schreiben, dass er eine weitere Seestein Mine gefunden hatte.

Alle waren so zufrieden und glücklich mit der Situation, dass sie die Piratenflagge die immer noch am Mast ihres Schiffes hieng und eben so fröhlich im Wind umherflatterte nicht bemerkten!

Sie wussten ja nicht, dass auf der nächsten Insel ein langnasiger junger Mann, furchtbar in Panik geraten würde, wenn er diese Flagge sah.....